

aus früherer Zeit, z. B. mit den in der Nähe aufgefundenen Urnengräbern, uralten Schanzen und anderen Befestigungsarten, muthmaßlichen Opferfelsen, uralten Heerstraßen und Wohnungsüberresten 2c. übereinstimmt und auf Leichenbestattung, Religionsfeste, Vertheidigungs- und Vorrathsorte 2c. hindeutet. In einzelnen Fällen werden selbst auch Sitten und Gebräuche, die sich seit jenen Zeiten erhielten, nicht unbeachtet zu lassen seyn.

Je übereinstimmender also die sprachlichen Erläuterungen mit historischen Nachrichten und urkundlichen Namen, auch wohl nur mit alten Sagen, mit der natürlichen Beschaffenheit oder mit alterthümlichen Ueberresten erscheinen, desto gelungener und richtiger wird sie zu betrachten seyn, aber desto erforderlicher ist es auch, dieselbe nur erst nach diesen vielseitigen genauen Prüfungen als wahr oder wahrscheinlich anzunehmen. *)

*) In Ansehung der natürlichen Beschaffenheit ist aber deren Veränderung im Laufe von 6, 8 und mehreren Jahrhunderten durch stets mehr verbreitete Bodenkultur in vielen Gegenden zu berücksichtigen; ganze Wälder wurden zu Ackerland verwandelt, Moräste ausgetrocknet, Flüsse und Bäche veränderten ihren Lauf und wo sonst Laubholz in Menge wuchs, sind jetzt oft nur Nadelhölzer zu finden. Wenn also die Namens-Erläuterung nach der Sprache auch nicht immer mit den jetzigen Local-Verhältnissen übereinstimmen sollte, so würde erstere dennoch als richtig gelten können, wosfern die Wahrscheinlichkeit der frühern seitdem veränderten natürlichen Beschaffenheit nicht dagegen spräche.
